

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungs-Preisliste Nr. 6872)

erscheint wöchentlich 3mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ und „**Landwirthschaftlicher Rathgeber**“ und folgt bei der Expedition sowie bei den Postämtern nur **1 Mt. 25 Pfg.** vierteljährlich mit Bestellgeld.



Anzeigen

werden die 5-spaltige Korpuszeile mit 15 Pfg., totale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgebäude u. s. w. mit 10 Pfg. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.** Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 2867

Ahrensburg, Sonnabend, den 4. Dezember 1897.

20. Jahrgang.

Hierzu: „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ und eine „**Beilage**“.

Bestellungen auf die Stormarnsche Zeitung für den Monat Dezember werden von der Geschäftsstelle und den Postämtern zum Preise von **45 Pfg.** mit Bestellgeld noch fortwährend entgegen genommen.

Die Thronrede zur Eröffnung des Reichstages

Geehrte Herren!

Bei Beginn der letzten Tagung der neunten Legislaturperiode des Reichstages entbiete Ich Ihnen Namens der verbündeten Regierungen Gruß und Willkommen.

Die Vorlagen, welche Ihre Thätigkeit in Anspruch nehmen werden, stehen zwar dem Umfange nach hinter dem Arbeitsstoffe der letzten ausgedehnten Tagung zurück, sind aber zum Theil von weittragender Bedeutung.

Die Entwicklung unserer Kriegsmarine entspricht nicht den Aufgaben, welche Deutschland an seine Wehrkraft zur See zu stellen gezwungen ist. Sie genügt nicht bei kriegerischen Verwicklungen um die heimischen Häfen und Küsten gegen eine Blodade und weitergehende Unternehmungen des Feindes sicherzustellen. Sie hat auch nicht Schritt gehalten mit dem lebhaften Wachstum unserer überseeischen Interessen. Während der deutsche Handel an dem Güterausstausche der Welt in steigendem Maße Theil nimmt, reicht die Zahl unserer Kriegsschiffe nicht hin, unseren im Auslande thätigen Landseuten das der Stellung Deutschlands entsprechende Maß von Schutz und hiermit den Rückhalt zu bieten, den nur die Entfaltung von Macht zu gewähren vermag.

Wenngleich es nicht unsere Aufgabe sein kann, den Seemächten ersten Ranges gleichzukommen, so muß Deutschland sich doch in den Stand versetzt sehen, auch durch seine Rüstung zur See sein Ansehen unter den Völkern der Erde zu behaupten.

Hierzu ist eine Verstärkung der heimischen Schlachtflotte und eine Vermehrung der für Auslandsdienst im Frieden bestimmten Schiffe erforderlich.

Um für diese dringenden und nicht länger hinauszuverschiebenden Maßnahmen einen festen Boden zu gewinnen, erachten die verbündeten Regierungen es für geboten, die Stärke der Marine und den Zeitraum, in welchem diese Stärke erreicht werden soll, gesetzlich festzulegen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen eine Vorlage behufs verfassungsmäßiger Beschlußnahme zugehen.

Zur Förderung unserer überseeischen Interessen ist auch der Ihnen schon in der letzten Tagung vorgelegte Gesetzentwurf beizubehalten, welcher die Verbesserung der Postdampfschiffsverbindungen mit Ostasien bezweckt. Nachdem dieser Entwurf wiederholter Prüfung unterzogen worden ist, wird er Ihrer Beschlußfassung von Neuem unterbreitet werden.

Nach vielfährigem, ernstem Bemühen ist es den verbündeten Regierungen gelungen, für eine Reform des Militärstrafverfahrens eine Grundvorlage zu finden, welche unter möglichster Anlehnung an den bürgerlichen Strafprozeß den für die Erhaltung der Mannszucht unbedingt notwendigen Forderungen Genüge leistet. Der hiernach aufgestellte Entwurf einer Militärstrafgerichtsordnung wird Ihnen unverzüglich vorgelegt werden. Ich hege die Zuversicht, daß Sie, geehrte Herren, dem Bestreben, ein gleichmäßiges gerichtliches Verfahren für die gesamte bewaffnete Macht einzuführen, Ihre verständnißvolle Mitwirkung gewähren werden.

Das neue bürgerliche Recht kann nicht ohne das bürgerliche Lebensleben, ohne daß auch das Verfahren in bürgerlichen Rechtsachen, soweit es

schon auf gemeinsamem Rechte beruht, nach mehrfachen Beziehungen abgeändert und so weit es noch nicht für das ganze Reich geregelt ist, neu gestaltet wird. Es wird daher zu dem Entwurf eines Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, sowie zu Entwürfen von Gesetzen, betreffend Aenderungen der Zivilprozeßordnung und der Konkursordnung, Ihre Zustimmung eingeholt werden. Mit der Verabschiedung dieser Gesetze und der zugehörigen Nebengesetze soll die Rechtseinheit auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechtes zum Abschluß gelangen. Die verbündeten Regierungen geben sich der sicheren Hoffnung hin, daß in gemeinsamer Arbeit mit Ihnen noch im Laufe der gegenwärtigen Tagung dieses hohe vom deutschen Volke so lange ersehnte Ziel endlich erreicht werden wird.

Nachdem die gesetzliche Regelung der Entschädigung unschuldig Verurtheilter in Verbindung mit der erstrebten Verbesserung des Strafverfahrens nicht zum Abschluß gelangt ist, wird jetzt ein Gesetzentwurf den Gegenstand Ihrer Berathung bilden, welcher lediglich die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen bezweckt.

Die allgemeine Finanzlage zeigt ein befriedigendes Bild. Auch für das nächste Rechnungsjahr sind in dem Haushaltsplane des Reichs Matrikularbeiträge nur in solcher Höhe vorgesehen, daß den Bundesstaaten eine materielle Belastung daraus nicht erwächst. Dabei ist nicht nur die vom Reichstage seit Jahren verlangte, wegen er Ungunst der Finanzlage bisher aber zurückgestellte Verbesserung der Mannschafsstoff für das Heer und die Kriegsmarine zur Durchführung gebracht, sondern es ist ferner der sehr erhebliche Aufwand für die zeitgemäße Umgestaltung des Artilleriematerials, welcher im laufenden Jahre noch der Anleihe zur Last gelegt werden mußte, auf die regelmäßigen Einnahmen übernommen worden. Da die Voranschläge für die Reichsteuern mit gewohnter Vorsicht aufgestellt sind, lassen sich auch für die Folge Mehreinnahmen erwarten. Es wird Ihnen deshalb mit dem Haushaltsplan ein Gesetzentwurf zugehen, welcher Vorsorge trifft, daß ein erheblicher Theil der zu erhoffenden Ueberüberschüsse, wie in den Vorjahren, zur Verminderung des Reichsschuld und Verwendung für die Industrie, der Landwirtschaft und des Handels ein wirtschaftlicher Ausschuh gebildet werden, mit dessen sachkundigem Beirathe die Bedingungen und der Umfang der weitverzweigten heimischen Gütererzeugung festgestellt werden sollen, um für die künftige Gestaltung des Zolltarifs und der Handelsbeziehungen zum Auslande eine feste, den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechende Richtschnur zu gewinnen. Es würde Mir zur hohen Genugthuung gereichen, wenn diese gemeinsame Thätigkeit, zu der sich hervorragende Vertreter der großen Erwerbsgruppen zusammengefunden haben, dazu beitrüge, einen gerechten Ausgleich zwischen den verschiedenen Ansprüchen unseres Erwerbslebens herbeizuführen und damit die Schärfe der wirtschaftlichen Gegensätze zu mildern. Die Entwicklung unserer Schutzgebiete ist im Allgemeinen zufriedenstellend. Infolge des Auftretens der Minderpest in Südwestafrika während des Sommers hat sich die Nothwendigkeit ergeben, sofort an eine Verbesserung der Transportverhältnisse durch Legung von Schienengeleisen heranzutreten. Ueber die Festlegung der Grenzen zwischen Togo und Dahomey sind mit der französischen Regierung Verhandlungen gepflogen worden, von deren Ergebnis zu erwarten ist, daß es den beiderseitigen wirtschaftlichen Interessen zum Vortheile gereichen wird. Die Ermordung deutscher Missionare und die Angriffe auf eine der unter meinem Kaiserlichen Schutze stehenden und Mir am Herzen liegenden Missionsanstalten in China haben Mich genöthigt, Mein ostasiatisches Geschwader in die dem Thatorte

nächstgelegene Kiaotschu-Bucht einlaufen und Truppen dort landen zu lassen, um volle Sühne und Sicherheit gegen Wiederkehr ähnlicher beklagenswerther Ereignisse zu erlangen. Die politischen Beziehungen zu den fremden Staaten sind durchaus erfreulich. Meine Begegnung mit verbündeten und befreundeten Monarchen sowie der glänzende und herzliche Empfang, welcher Mir bei Meinen Besuchen in Peterhof und Budapest zu Theil wurde, haben Mir hierfür aufs Neue werthvolle Bürgschaften geliefert. Alle Anzeichen berechtigen zu der Aussicht, daß Wir, mit Gottes Hilfe, auch fernerhin der friedlichen Entwicklung Europas und des deutschen Vaterlandes entgegengehen dürfen.

Der Kaiser hat nach Verlesung der Thronrede noch eine besondere Ansprache an die versammelten Volksvertreter und Beamten gehalten. Der ursprünglich mitgetheilte Wortlaut ist inzwischen im „Reichs-Anzeiger“ in einer andern Fassung veröffentlicht worden, die wir nachstehend folgen lassen:

„Meine Herren! Ich knüpfe hieran noch folgende Worte: Vor fast zwei Jahren habe ich an dieser Stelle auf das ruhmreiche Feldzeichen meines ersten Garde-Regiments zu Fuß den Eid geleistet: das, was der in Gott ruhende Kaiser Wilhelm der Große geschaffen, zu erhalten und das Ansehen und die Ehre des Reiches überall zu schützen. Sie haben bewegten Herzens und feuchten Auges diesen Eid entgegengenommen und sind dadurch meine Eideshelfer geworden. Im Angesichte Gottes des Allmächtigen und im Andenken an den großen Kaiser bitte ich Sie, mich durch Ihre Mithilfe auch fernerhin in den Stand zu setzen, diesen meinen Eid zu halten, und mir beizustehen, des Reiches Ehre nach außen, für deren Erhaltung ich nicht gezögert habe, meinen einzigen Bruder einzusetzen, kräftig zu wahren.“

Czechische Ausschreitungen.

Aus Prag meldet die „Voss. Ztg.“ vom 1. Dezember: Die Stadt war gestern bis in die späte Nacht hinein der Schauplatz unbeschreiblicher Ausschreitungen; Tausende von Czechen betheiligten sich an der Zerstörung deutscher Gebäude. Die deutschen Studenten werden auf Anordnungen des Polizeidirektors bis auf weiteres nicht in Farben ausgehen. Die Ausschreitungen der Czechen haben heute früh wieder begonnen, deutsche Häuser und Lokale werden fortgesetzt mit Steinen beworfen, ohne daß dagegen eingeschritten wird. Bei den gestrigen Ausschreitungen wurden auch zahlreiche Wachtleute schwer verletzt. — Die Krawalle tragen antideutschen und antisemitischen Charakter.

Heute Vormittag kam es zu neuerlichen Ausschreitungen. Gegen die als Eigenthum von Deutschen gekennzeichneten Häuser wurden wiederum Steine geschleudert. Die in das Lokal der „Schlaraffia“ eingedrungen Menge wurde sofort von der Wache vertrieben. — Mittags marschirten 3 Bataillone Infanterie und 1 Escadron Dragoner gegen den Wenzelplatz und die Stadt Weinberge an. Das deutsche Theater wurde von Kavallerie besetzt. Die johlende und singende Menge auf dem Wenzelplatz wurde mit gezücktem Säbel auseinandergeprengt und die in die Wenzelgasse geflüchtete Menge von einem Zuge Infanterie mit gefälltem Bajonnet zerstreut. Aus der Stadt Weinberge wurden um 2 1/2 Uhr nachmittags Exzesse gemeldet. Zum Schutze der bedrohten Universitäts-Anstalten sind Wachtmannschaften aufgeboden. In die Judenstadt wurde Militär zur Unterstüzung abesandt.

Die Ausschreitungen nahmen im Verlaufe des Vormittags große Dimensionen an. In einigen Gassen der früheren Judenstadt wurden in Häusern, die deutsche Firmenschilder tragen und in denen Juden wohnen, die Fenster eingeschlagen. Auch der jüdische Tempel wurde mit Steinen beworfen und die Fenster zertrümmert. Nach Werschowitz, wohin ein größerer Trupp der Demonstranten zog, wurde

Militär geschickt. Um 4 1/2 Uhr nachmittags waren 9 Bataillone in Thätigkeit.

Der Pöbel ist aufgestachelt und seine Wuth wird durch aufreizende Meldungen czechischer Extrablätter bis aufs äußerste gesteigert. Man hat zu diesem Zwecke das Märchen erfunden, deutsche Studenten hätten geplant, das czechische National-Theater zu überfallen. Dies sei aber von czechischen Studenten verhindert worden. Der czechische Pöbel begeht fortgesetzt Gewaltthaten gegen deutsche Personen und deutsches Eigenthum. Ganze Gassen werden geplündert. 12 Bataillone Infanterie und eine Escadron Husaren sind ausgerückt. Das Militär ist consignirt. Detachements werden dorthin entsandt, woher Gewaltthaten gemeldet werden. Der Verkehr auf den Straßen hat aufgehört. Alle Geschäftsläden sind gesperrt. Von den Geschäften reißt man die deutschen Firmenschilder herunter. Für die Nacht werden große Exzesse in Josephstadt befürchtet, wo viele Juden wohnen. Die Redaktionen der deutschen Blätter sind blockirt und Gegenstand von Angriffen.

Schleswig-Holstein.

(Der Nachdruck unserer Original-Berichte ist, soweit er nicht mit deutlicher Quellen-Angabe erfolgt, nicht gestattet.)

* Ahrensburg, 3. Dezember. Wie schon kurz erwähnt, findet am nächsten Sonntag im „Hotel Posthaus“ eine Abend-Unterhaltung zu wohltätigen Zwecken, arrangirt vom Frauen-Verein, statt. An Genüssen wird mancherlei Schönes geboten, Musik- und Gesangsvorträge, auch die dramatische Kunst ist vertreten und zwar in dem Genrebild: „Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt“, und der Operette: „Hans und Hanne“. Wenn dieses zur Ausfüllung eines Abends noch nicht genügen sollte, der kann in dem nachfolgenden Tanztränzchen seine Rechnung finden. Dürfen wir hoffen, daß das gewählte und reichhaltige Programm seine Anziehungskraft ausüben wird, so ist andererseits auch mit Sicherheit zu erwarten, daß der gute Zweck, wie in früheren Jahren, so auch diesmal seine Wirkung nicht verfehlen und dazu beitragen wird, ein volles Haus zu schaffen.

* Dem Vorstande des Landestampfgesossenverbandes des schleswig-holsteinischen Kampfgenossen von 1848/51 liegt viel daran, die Namen sämmtlicher noch lebenden Kampfgenossen aus den Feldzügen von 1848/51 festzustellen. Es ergeht deshalb an alle im Amtsbezirk Ahrensburg wohnenden Kampfgenossen aus dem Kriege von 1848/51, die dem hiesigen Kampfgenossenverein nicht angehören, die Aufforderung, sich bei Herrn C. S. Bardmann hier selbst unter Angabe ihrer Personalien und des Truppentheiles, bei dem sie gestanden haben, zu melden. Wir nehmen an, das es sich hierbei nicht nur um die Ermittlung der noch lebenden Kampfgenossen, sondern vielleicht auch um die Feststellung Hilfsbedürftiger handelt wird, denen aus vorhandenen oder zu bildenden Fonds Unterstützungen zufließen könnten.

Ahrensburg, Schöffengericht, Sitzung vom 2. Dezember. Schöffen: Landmann Eggers-Meindorf und Landmann Kummerfeld-Büningstedt. Der Kaufmann Henzel aus Bauhen wurde wegen Lotterie-Schwindels zu einer Woche Gefängniß urtheilt. — Der Anecht Schwarz früher in Farnsener Zoll, wurde wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Gegen den Maurer Meißner aus Lübz wurde wegen Bettelns auf drei Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde erkannt. — Der Händler Stieg aus Hamburg war angeklagt wegen Wilddieberei auf dem gräflich-Schimmelmannschen Jagdrevier in Wulfsdorf; er wurde zu 50 Mt. Geldstrafe event. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

X Volksdorf, 2. Dezember. Herr Schlachtermeister Timm hieselbst hat seinen Besitz für 19 000 Mt. an Herrn Timmermann aus Wohlendorf verkauft

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

000000000000

D. Tornau,

Alt-Rahlstedt,
empfehlen

in großer Auswahl

Herren-, Säuglings- u.

Knaben-Anzüge,

Winter-Paletots und

Pelerinen-Mäntel,

Lodenjoppen, Jagdwesten u.

Arbeiter-Artikel

sowie sämtliche

Manufactur-, Weiss- und

Holländischewaaren

zu billigsten Preisen.

000000000000

Best Stout Porter

aus der Porter-Bier- u. Malzextract-
Brauerei Paul Fleming, Lübeck,
anzusehen.

Wir übernehmen den Verkauf
desselben und empfehlen diesen Porter
ganz besonders seiner Vortrefflichkeit
und billigen Preises wegen zu:

à Fl. excl. 5l. 50 Pfg., 6 Fl.
Mk. 1,65, 12 Fl. Mk. 3.—

H. Busch. Bierhandlungen G. Dose.
Oldesloe.



Die Deutsche
COGNAC
Compagnie

Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferant zahlreicher Apotheken
sowie staatlicher und städtischer
Krankenanstalten, öffentl.

COGNAC

Von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen.

zu M. 2.— pr. Pl
* * * 2,50 " " Die Analyse der
* * * 3.— " " vom Choukara
* * * 3,50 " " lautet: Der
Cognac ist äthlich zusammengesetzt wie die meisten
französischen Cognacs und ist derselbe vom chemi-
schen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Zu Originalpreisen
in 1/2 und 1/4 Flaschen
känflich in der Apotheke
von **H. Krüger** Ahrensburg.

Ernst Hess, Klingenthal i. S.

Harmonika-Fabrik

versendet gegen Nach-
nahme seine äußerst
solid u. dauerhaft ge-
baute

Concerting Harmonika

mit prachtvollem Orgelton, 10 Tasten
offener Nadelklaviatur, mit 3-fach,
11-fachem Doppelbalg, Balgfalten mit
vernünftigen Stahlblechschutten versehen
2 Register und Doppelbäßen a Stück
Ht. 5,50, 36 cm hoch.

Diese Harmonika
mit 10 Klapp. 3 ekt. Reg. 70 Stimm. 7,50 Mk.
" " " 4 " " 90 " 9,50 " "
" " " 6 " " 130 " 19.— " "
" " " 8 " " 170 " 30.— " "
" " " 10 " " 100 " 12,50 " "
" " " 12 " " 116 " 15.— " "
" " " 14 " " 116 " 21.— " "
" " " 16 " " 154 " 28.— " "
" " " 18 " " 194 " 40.— " "

Mit Klavierpiel 60 Pf. resp. 1 Mk.
mehr. Schule füge ich jeder Harmonika
gratis bei. — Die Harmonika wurde
wegen ihrer starken Klarheit und Orgel-
tonstärke auf den Weltausstellungen zu
Sydney und Melbourne mit den ersten
Preisen gekrönt.

Reich illustrierten Katalog
für Violinen, Gitarren, Zithern,
Harmonika u. s. w.
versende gratis und franko.

Pa. Hamburger Kuchen-Syrup

empfehlen
Ahrensburg. E. Pahl.

Parchend-Schlafdecken,
Wollene Schlafdecken
in grau, braun und weiß,
Pferdedecken,
Parchend-Betttücher,
leinene Betttücher,
baumw. (Stouts) Betttücher,
Normal-Hemden,
Hosen,

gestrickte Unterhosen,
gestrickte Unterjacken,
wollene Herren-Westen,
Blais und Balltücher,
Handschuhe, in Wolle und Leder,
gestrickte Unterröcke,
Parchend-Unterröcke

u. s. w.
empfehlen

in großer Auswahl billigt
Ahrensburg. P. Taddiken.

Unterhaltungs-Abend zum Besten einer Weihnachts-Bescherung für Bedürftige, am Sonntag, den 5. Dezember,

Abends 7 Uhr
im „Hotel Posthaus“
in Ahrensburg.

Programm:

- I.
1. Ouverture zur Oper: „Der Khalif
von Bagdad“ f. Piano von Boieldieu.
2. Das Zigeunerkind, Lied von Hirschfeld.
3. A la Cascade, für Piano von Ch. Köller.
4. An der Weser von G. Pressel.
5. Der Wildfang, Lied von W. Taubert.
6. Sevillanas und Caleseras, aus der
spanischen Zarzuela „CADIZ“ v. Chueca y Valverde.
- II.
7. „Gott sei Dank, der Tisch ist ge-
deckt“, Genrebild in 1 Akt von Uhde.
- III.
8. Musik-Piece für Klavier und Geige.
a. Air varié von Beriot.
b. Ländler von Haessner.
9. Adelaide, Lied von Beethoven.
10. Vogel im Walde, Lied von Taubert.
11. Souvenir de Spa von Smith.
12. „Das schwarze Gigerl“
humoristischer Gesangsvortrag von Baron.
- IV.
13. „Hans und Hanne“
Operette in 1 Akt von Friedrich.
10 Minuten Pause.
- V.
14. Der Traum des Kindes vom
Christkindchen von Dr. Streve

Eintrittspreis à Person 1 Mark.

Nach Schluß der Vorträge:

Tanz-Kränzchen.

Am Sonnabend, den 4. Dezember, Abends 7½ Uhr:
General-Probe. Entree 30 Pfg.

General-Probe.

Am Sonnabend, den 4. Dezember, Abends 7½ Uhr:
General-Probe. Entree 30 Pfg.

C33

Die Schuh- und Stiefel-Handlung

von **C. Hittscher,**
Bahnhof — Alt-Rahlstedt

empfehlen sich dem geehrten Publikum zum Einkauf von gutem
und billigem Fußzeug:

Herren-Stiefeletten, aus einem Stück von 8,50 Mk
Herren-Zug- und Schnürschuhe von 5,50 Mk an
Rindleder Herren-Arbeitschuhe von 4,50 Mk
Damen-Zugstiefeletten von 5 Mk an
Damen-Knopfstiefel von 7 Mk an,
sowie sämtliche

Kinder-Fusszeuge

zu soliden und billigen Preisen.

desgleichen warme wollene Schuhe und Pantoffeln,
letztere von 30, 40 und 50 Pfg. an.

Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt
und billig.



John Thomas
Ahrensburg
Marktstrasse 23.

Eingetroffen Winter-Artikel für

Herren und Knaben.

Winter-Jakets von 8 Mk. an.
Herren-Hosen, starker Bukskin, von 4,50—12 Mk.

Herren-Anzüge.

Buckskin u. Cheviot von 18 Mk. an.
Diagonal Kammgarn, schöne Farben von 20 Mk. an.
Kammgarn Modenfarben von 28 Mk. an.

Knaben-Anzüge, sehr stark, von 3,50 Mark an.

Größere Knaben-Anzüge, gefüttert, von 5 Mk. an.
Einzelne Hosen von 3 Mk. an.
Gestrickte Knaben-Jagdwesten von 2,50 Mk. an.

„Unterhosen von 75 Pf. an.
Gestrickte Herren-Jagdwesten von 4 Mk. an.
„Unterhosen von 1,30 Mk. an.

Herren-Normal-Hosen von 2 Mk. an
Herren-Tricot-Hosen, sehr stark von 2,50 Mk. an
Herren-Normal-Hemden, grau, von 1,50 Mk. an
Herren-Leinen-Hemden 2,30 Mk.

Leinen-Hemden für Knaben von 1,20 Mk an
Arbeits-Hemden und -Kittel zu billigsten Preisen.
Lederhosen garantirt stärkste Arbeit von 5,50—9 Mk.

Wintermützen für Herren u. Knaben.
Schwere Winter-Paletots von 17 Mk an.

Jedermann hat seine eigene Gasanstalt im Hause.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich von der
Deutschen Acetylen-Gas-Gesellschaft die Vertretung für die
Lieferung ihrer

Apparate zur Erzeugung von Acetylen-Licht

übernommen habe.

Acetylen-Licht eignet sich für alle Zwecke, ist
billiger als Petroleum, Gas und elektrisches Licht und absolut
gefahrlos. Die wenig Raum einnehmenden Apparate können
überall aufgestellt werden. Ein Apparat ist bei mir in Be-
trieb zu sehen. — Mit Prospekten, Kostenanschlägen etc.
stehe ich hier gern zur Verfügung.

Ferner liefere ich sehr billig

schwedische Roll-Oefen

sowie **Fahrräder und Reparaturen**

an solchen.

Alt-Rahlstedt, a. Rahnhof. **L. Löfberg.**

Gesinde-Dienstbücher

mit dem Abdruck der Gesinde-
Ordnung, empfiehlt
E. Ziese's Buchhandlung,
Ahrensburg.

Wetter-Aussichten.

5. Dez.: Meist trübe, milde, feucht,
Nebel, lebhaft Wind.
6.: Wolkig, bedeckt, Nebel, kälter,
Niederschlag.
7.: Windig, meist bedeckt, feucht,
milde, starke Winde, Sturmwarnung.

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

Nächste Woche Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!
Loos I Mark. Haupt-treffer **30,000** Mark **insgesamt 2000 Gewinne.** **Loos I Mark.**
 Werth, Zu haben in allen Lotteriegeschäften u. in den durch Plakate kenntl.
 Verkaufsstellen. LOOSE à I Mark, II Loose für 10 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet
F. A. Schrader Hannover, Grosse Packhofstr. 29.

Mit dem 1. Dezember beginnt der diesjährige

Ausverkauf.

Wie alljährlich, gebe ich auch in diesem Jahre meinen werthen Kunden Gelegenheit, ihren **Weihnachtsbedarf in Manufactur & Confection**

zu sehr billigen Preisen

wirklich guter, reeller Waaren decken zu können.

Der Ausverkauf enthält **große Auswahl** in
Kleiderstoffe von 70 Pfg. an, **Cattun, waschecht, von 30 Pfg. an,**
Buckskin von 200 Pfg. an, **Schürzenzeug, waschecht, von 40 Pfg. an,**
Hemdentuch von 20 Pfg. an, **Schluppenzeug, von 30 Pfg. an,**

Kragen, Jacketts und Regen-Mäntel

in grosser Auswahl, bedeutend billiger.

Eine Parthie **Knaben-Anzüge** sehr billig.

Ahrensburg.

P. Taddiken.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Herzliche Bitte!

Im Vertrauen auf das Wohlwollen, welches unsere Anstalt im Laufe der Jahre erfahren durfte, wagen wir es auch in diesem Jahre wieder beim Herannahen des Weihnachtsfestes, unsere Freunde und Gönner um Gaben für den Weihnachtstisch der Kolonisten zu bitten. Gar mancher ist hier, dem nach langer Zeit das Herz wieder einmal warm wird unterm Christbaum.

Jede Gabe, auch die kleinste, wird mit herzlichem Dank entgegen genommen.

Rückling, im November 1897.

Verwaltung der Arbeiter-Colonie.

Glücksmüller

empfehl
Rothe Kreuz-

Loose à M. 3.30, Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Ziehung 6. bis 11. Dezbr.

Hauptgewinne:
100,000 Mark.

50,000 M. 15,000 M.
 25,000 M. 2 à 10,000 M.
 u. s. w., total 16,870 Geldgew.

575,000 Mark.

Görlitzer Loose

1/2 M. 2.75, 1/3 M. 5.50, 1/4 M. 11.00
 Porto u. Liste 20 Pfg. extra.
 Hauptgewinn ev. W.

250,000 Mark

versendet das Bankgeschäft

Ludwig Müller & Co.,
 Berlin C., Breitestr. 5,
 beim kgl. Schloss.

Zu Weihnachten

empfehle in großer Auswahl:

Christbaumkonfekt, Marzipankonfekt u. Torten,
 vorzügliche Schokoladen, Cakes, Zwiebad und Kuchen,
Hamb. Kuchen-Syrup,

feinstes Backmehl und Gewürze,
 glacirte u. eingemachte Früchte aller Art,
 neue Spargel, Bohnen u. Erbsen in Dosen v. 1 u. 2 Pfd.

Feigen, Datteln, Nüsse, Trauben u. Nussmandeln,
 garantiert reine **Weine** auf Flaschen,
 Malaga, Madeira, Samos, Tokayer,
 Sherry, Portwein, u. Champagner,

Zigarren, ausgewählte Sorten,
 einzeln und in hübschen Kistchen, passend als Geschenk,
 Feine Toiletteseifen u. Parfümerien.

Ahrensburg. **M. Gaens,** Hagener Allee 14.

Drogerie Alt-Rahlstedt,

M. Cropp.

Empfehle mich mit allen gangbaren Drogen, trocknen und streichfertigen Farben, Fußbodenölen und Lacken, Bohnermasse für Parquet und gestrichene Fußböden, sowie alle anderen Vade.

Ferner
 Thee in verschiedenen Sorten, — von Soutens Cacao, — ff. Salatöl
 — Liebig's Fleischextract, — sämtliche Gewürze unter Garantie rein,
 — ff. rekt. Spirit, — Brennspirit, — Medicinalweine.

Sowie
 Parfümerien und Toiletten-Seifen, — sämtliche Artikel zur Wäsche
 zu den billigsten Preisen.

Gegründet
 1855.

Magdeburger

Bish.anVers.gez.
 38 Mill. Mark.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

hat äußerst günstige Einrichtungen zur Versicherung von Personen, welche ohne direkt krank zu sein, zu gewöhnlichen Bedingungen keine Aufnahme finden.

Vertreter für Ahrensburg: P. Palm.

Wandsbeker Stadttheater.

Dienstag, den 7. Dezember 1897,
 7. Abonnements-Vorstellung der Mitglieder des Harburger Stadttheaters.

7. Gesamt-Gastspiel
 der Mitglieder des Harb. Stadttheat.
 DIRECTION Hugo Gerlach.

Die beiden Leonoren.

Lustspiel in 4 Akten von B. Lindau.
 Anfang der Vorstellung 7 1/4 Uhr.

Kassenpreise: 1. Rang (Loge, Parquet, Balkon) 2 M. Seitenbalkon 1.50 M. 2. Rang 1 M. 3. Platz 50 Pf. Schülerbillets 1 M.

J. T. L. Reisner.

Zum Hasen-Verschieszen

am Sonnabend, den 11. und
 Sonntag, den 12. Dezember 1897
 und zum

BALL

am Sonntag, den 12. Dezember

ladet freundlichst ein
H. Timm,

Delingsdorf.

Zum Kapaunen-Verschieszen

(10 Stück)
 am Sonntag,
 den 5. Dezember 1897,

ladet freundlichst ein
 Hunau. **J. Hack.**

Anfang 3 Uhr Nachm.

Zum BALL

am Sonntag, den 5. Dezember.
 ladet freundlichst ein
J. Wriggers,

Ahrensfelde.
 NB. Dienstboten haben keinen Zutritt.

Der heutigen Nummer ist eine besondere Beilage des **Hamburger Engros-Lagers von Albert Doberowsky in Wandsbek** beigelegt, die wir geneigter Beachtung empfehlen